Grundbesitz wurden 1905—1909 ausgegeben M. 7 391 828, 9 623 044, 9 606 469, 9 044 489, 4 445 020. Seit Bestehen der Ges. wurden bis Ende 1908 auf Entwertung u. Amort. der Anlagen zus. M. 70 436 832 verwandt. Der technische Ausbau der Zechen u. ihre Umgestaltung wird in erhöhtem Masse weiterbetrieben u. die Flüssigmachung neuen Kap. erfordern. Die Belegschaft betrug 1902—1909 durchschnittlich 12 323, 11 955, 17 025, 15 941, 17 291, 19 212, 20 256, 19 991 Mann, ausserdem 1909 866 Beamte. — Dieeteilig.-Ziffer im Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat beträgt jetzt in Kohlen 5 416 500 t, in Koks 812 800 t u. 54 450 t in Briketts.

Die G.-V. v. 8./6. 1900 beschloss Erwerb der benachbarten Gew. Ver. Deutschland u. Reichskanzler (die Grubenfelder beider umfassen je 4 Normalfelder mit zus. 17 507 738 qm, die Berechtsame kamen Hibernia auf M. 1 727 460 zu stehen) für zus. M. 1 400 000 in neuen Hibernia-Aktien, welche bis Ende 1901 nur bis 4% Div. erhielten, sowie Ankauf von 380 Kuxen der Gew. Deutscher Kronprinz (4 378 000 qm in 2 Normalfeldern) für M. 133 000 in neuen Hibernia-Aktien mit gleichem Div.-Recht, s. auch Kapital. Nach Ankauf von weiter 408 Kuxen der Gew. Deutscher Kronprinz besitzt Hibernia jetzt 788 St. Ein Bergbau hat auf allen diesen Grubenfeldern noch nicht stattgefunden. — 1904 Erwerb der Grubenfelder der Gew. General Blumenthal zu Recklinghausen. Die Grubenfelder dieser Gew. markcheiden direkt mit den Zechen Schlägel u. Eisen der Hibernia, haben eine Grösse von 19 701 000 qm u. enthalten Gas-, Gasflammkohle, Fetttflammkohle; Beteilig. Blumenthals im Kohlen-Syndikat 1904 1 036 500 t, im Koks-Syndikat 25 000 t. Das mutmassl. anstehende Kohlenquantum wird mit ungefähr 137 254 000 t angegeben, was unter Zugrundelegung der heutigen Förderung für etwa 105 Jahre ausreicht. An Ausbeuten zahlte die Gew. 1900—1902: 750, 900, -900 M. — 1904 Ankauf des Gesamtbesizes der A.-G. für Bergbau Alstaden. Die Zeche Alstaden hatte eine Beteilig.-Ziffer im Kohlen-Syndikat von 350 000 t u. förderte 1903 277 673 t. Sie besitzt 2 Schachtanlagen; I ist grösstenteils abgebaut und 1./7. 1904 stillgelegt; II ist mit modernen techn. Ausstattungen versehen. Der auf beiden Schachtanlagen noch anstehende Kohlenvorrat ist nicht unbedeutend. Die Flöze enthalten indes zum Teil eine unreine u. schwer verkäufliche Kohle. In dem Masse, in dem ein lohnender Abbau unter Förderung gut verkäuflicher Erzeugnisse möglich ist, wird die Förderung auf Schacht II fortgesetzt. Der entstehende Ausfall an Förderung wird den alten Zechen der Hibernia zugewiesen.

Produktion:	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
Hibernia t	297 194	290 476	298 833	310 583	276 122	325 334	327 811	317 581	277 803
Shamrock	824 132	750 822	853 635	818 500	750 679	922 405	934 121	934 122	906 376
Wilhelmine-Victoria	674 255	569 440	612 203	598 704	563 836	640 367	621 846	624 146	612 954
Shamrock IIIIV	877 695	835 546	926 541	876 999	830 720	955 458	1 067 814	999 919	1 012 971
(Behrensschächte)									
Schlägel und Eisen	899 774	868 081	1 047 628	1 058 891	1 019 096	1 277 646	1 359 159	1 374 229	1 223 685
General Blumenthal	—	—	—	1 004 037	996 849	1 260 550	1 296 228	1 293 308	1 264 437
Alstaden	—	—	—	138 885 ††	239 740	288 128	293 061	303 644	286 058
Zus. Steinkohlen	3 573 050	3 314 365	3 738 840	4 806 599	4 676 592	5 669 888	5 900 040	5 846 949	5 584 284
Koks Shamrock	174 807	151 466	217 937	179 089	172 256	246 631	242 063	201 336	190 613
.. Hibernia	57 442	53 942	61 372	50 215	54 862	60 910	62 288	56 967	52 968
.. Shamrock IIIIV	137 493	137 371	150 110	177 162	208 280	248 311	235 312	222 053	177 670
(Behrensschächte)									
.. Schlägel u. Eisen	—	—	72 107	102 599	102 052	102 631	100 050	99 246	97 637
.. Gen. Blumenthal	—	—	—	102 325	130 148	147 550	158 412	171 790	178 666
Brik.-Fabrik Alstad.	—	—	—	20 466 ††	39 796	46 894	52 834	55 575	46 705
Leer	6 153	6 297	9 393	16 508	21 049	23 961	23 033	24 197	23 592
Teerpech bezw. Verdick.	310	461	486	691	861	911	640	498	425
Schwefelsaures Salz	2 655	2 770	3 795	6 348	8 123	8 610	8 297	8 571	8 837
Rohbenzol	650	827	701	685	1 314	1 780	2 766	2 024	1 971

†† (für 7 Monate).

Ziegelsteine St. *9 132 500 *9 288 000 *9 737 000 *15 233 125 *14 322 900 *14 952 000 15 229 750 15 117 500 15 111 000

Ein Teil der Kohlen wird verkott.

(einschl. der Ziegelei auf Schlägel u. Eisen bzw. Gen. Blumenthal)

Die Gesamtkohlenförderung betrug 1905—1909: 4 676 592, 5 669 888, 5 900 040, 5 846 949, 5 584 284 t. Koksproduktion 1905—1909: 667 598, 806 033, 798 075, 751 392, 697 554 t.

Die 6 elektr. Kraftwerke der Ges. erzeugten 1909: 39 346 889 Kw.-St., wovon an Dritte 11 459 831 Kw.-St. abgegeben wurden.

Kapital: M. 70 000 000 in 28 000 Aktien (Nr. 1—28 000) à Thlr. 200 = M. 600, 17 500 Akt. (Nr. 28 001—63 000) à M. 1200, 22 200 Akt. (Nr. 63 001—85 200) à M. 1000 und 10 000 Vorz.-Aktien à M. 1000 (Nr. 1—10 000) lt. G.-V. v. 4./12. 1906. Das A.-K. betrug bis 1889 M. 16 800 000, Erhöhung um M. 5 600 400 lt. G.-V. v. 27./9. 1890, div.-ber. ab 1./1. 1891 u. lt. G.-V. v. 4./3. 1898 um M. 10 000 800 in 8334 Aktien à M. 1200, von denen M. 3 733 800 den Aktionären zu 170% zuzüglich 4% Stück-Zs. v. 1./1.—30./3. 1898 angeboten wurden. Diese Aktien sind voll div.-ber. ab 1./1. 1899, für 1898 erhielten sie 4% vom Nom.-Betrage. Die G.-V. v. 15./6. 1899 beschloss behufs Ausbaues von 3 neuen Schächten auf Schlägel u. Eisen Erhöhung des A.-K. um M. 5 398 800 (auf M. 37 800 000) in 4499 Aktien (Nr. 54 003—63 000) à M. 1200, welche bis Ende 1900 jährl. 4% Bau-Zs. erhielten; übernommen von einem Konsort. zu 160%, angeboten den Aktionären bis 12./7. 1899 zum gleichen Kurse; 25% u. Agio waren gleich, restl. 75% bis spät. 2./1. 1900 einzuzahlen. Das Konsort. erhielt als Vergüt. für die feste Übernahme von der Ges. 4% wofür dasselbe einen Teil der Unk. einschl. der durch Zulassung der neuen Aktien an der Berliner Börse zu tragen hatte, die restl. Unk. fielen der Ges. zur Last. Fernere Erhöhung des A.-K. lt. G.-V. v. 8./6. 1900 um M. 1 600 000 (auf M. 39 400 000) in 1600 Aktien à M. 1000. Von diesen Aktien dienten je nom. M. 700 000 zum Erwerb der Kuxe von Ver. Deutschland u. Reichskanzler, weitere M. 133 000 zum Erwerb von 380 Kuxen Deutscher Kronprinz; restl. M. 67 000 wurden zum Mindestkurse von 200% begeben, ohne dass ein Angebot an die Aktionäre erfolgte. Es stand den Besitzern erstgenannter beiden